

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Fachbereich 4 - Stadtarchiv		Drucksachen-Nr. 403/2005
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	21. September 2005	Beratung
Rat	29. September 2005	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt:**

**Beratung des Archivbudgets 2005 und 2006**

**Beschlussvorschlag:**

@->

Dem Archivbudget 2005 und 2006 wird zugestimmt.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

### **Beratung des Archivbudgets 2005 und 2006**

#### **1. Allgemeine Vorbemerkung**

Die nordrhein-westfälischen Kommunen tragen nach § 10 Abs. 1 des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalens „für ihr Archivgut in eigener Zuständigkeit Sorge, indem sie es insbesondere verwahren, erhalten, erschließen und nutzbar machen.“ Sowohl die Erhaltung und Erschließung des Archivgutes wie auch dessen Nutzbarmachung gehören von daher zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben, die die Stadt Bergisch Gladbach zu erfüllen hat.

Nach der vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 13. März 1997 beschlossenen Archivbetriebsatzung bewirtschaftet das Stadtarchiv innerhalb des städtischen Haushalts ein eigenes Budget, für das der Archivleiter verantwortlich ist und das die fachliche Tätigkeit des Archivs sicherstellen soll. Dazu wurde erstmals 1997 der Sammelnachweis Sachausgaben im Haushaltsunterabschnitt des Stadtarchivs aufgelöst; mit Fachbereich 8 wurden Vereinbarungen über Nutzungsentgelte für die vom Archiv genutzten städtischen Räume getroffen. Mit Ausnahme des Sammelnachweises Personalausgaben sind alle Haushaltsstellen im Unterabschnitt 321.1 des Archivs gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Personalausgaben werden - wie in den Vorjahren - zentral verwaltet; in der Kostenrechnung des Archivs werden die Personalkosten jedoch miterfasst. Dies ist möglich, da das Stadtarchiv mit dem verwaltungsweit genutzten Kostenrechnungsprogramm IRP arbeitet. Die Personalkosten werden nach einem festen Schlüssel auf die Kostenstellen des Archivs aufgeteilt.

#### **2. Die Haushaltsansätze und Produktkostenpläne für das Archivbudget 2005 und 2006**

In Anlage 1 sind die geplanten Haushaltsansätze für 2005 und 2006 den entsprechenden Ansätzen des Jahres 2004 und dem Rechnungsergebnis des Jahres 2004 gegenübergestellt. Aufgeführt sind nicht nur die Haushaltsansätze im Verwaltungshaushalt, sondern auch die Investitionen im Vermögenhaushalt, bei denen es sich um die Anschaffung von Stahlschränken und Luftentfeuchtungsgeräten zur gesetzlichen Verwahrung und Erhaltung des Archivguts im Archivmagazin handelt. Der Zuschussbedarf des Archivbudgets einschließlich Personalkosten, Mieten und Bewirtschaftungskosten ist für das Haushaltsjahr 2005 gegenüber den Ansätzen für 2004 um 16,3% gekürzt worden. Ohne Mieten und Bewirtschaftungskosten beträgt die Verringerung des Zuschussbedarfes gegenüber den Ansätzen für 2004 20,4%. Im langjährigen Vergleich betrug der veranschlagte Zuschussbedarf für das Stadtarchiv

im Jahre 2001 umgerechnet	302.050 Euro,
im Jahre 2002	299.861 Euro,
im Jahre 2003	282.655 Euro,
im Jahre 2004	291.494 Euro und beträgt
im Jahre 2005	243.968 Euro und.
im Jahre 2006	243.830 Euro.

Durch den Verzicht auf eigenfinanzierte städtische Archivpublikationen ist der geplante Ansatz bei der Haushaltsstelle Archivbedarf für 2005 und 2006 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hauptsächlich aber wird die Reduktion des Zuschussbedarfes gegenüber dem Vorjahr durch eine Verringerung der Personalkosten um 23,5% erreicht. Im Jahre 2004 ist eine Beamtin des gehobenen Dienstes aus dem Archiv in einen anderen Fachbereich versetzt worden. Um mit dem reduzierten Personalbudget längerfristig eine ausreichende archivfachliche Betreuung des Stadtarchivs sicherstellen zu können, ist beabsichtigt, einen Archivangestellten durch einen Fernkurs der Fachhochschule Potsdam weiterzuqualifizieren und nach dem Eintritt einer im Archiv beschäftigten Halbtagskraft in die Freistellungsphase der Altersteilzeit Ende 2007 einen ausgebildeten Vollzeitarchivar

neu einzustellen beziehungsweise, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind, den Auszubildenden des Archivs zu übernehmen.

Die in Anlage 2 und 3 wiedergegebenen Produktkostenpläne des Stadtarchivs für 2005 und 2006 stellen die Ansätze der Kostenarten dar, die den einzelnen Haushaltsstellen zugeordnet sind. Diese Ansätze sind in der zweiten, dritten und vierten Spalte auf die Produkte "Erhaltung und Erschließung von Archivgut", "Nutzbarmachung von Archivgut" und „Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter“ aufgeteilt. Stehen mehrere Kostenarten eingerückt unter der Bezeichnung einer Haushaltsstelle, so sind sie dieser Haushaltsstelle zugeordnet.